



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.07.1939 (Nr. 183)

Wohlmüde ganz ohne Bedeutung, sie erreichen jeweils nur wenige Prozent.

Die Ausfuhr Bulgariens betragt zu 90 p. aus Rumänien und Griechenland zu 10 p. ... Die Besetze Bulgariens ...

Nach ein weiterer Umstand hat besonders zur Verdichtung des Handelsverkehrs beigetragen: Bulgarien kann in der Welt nur kaufen, wenn es am Verkauf seiner Waren etwas hergibt ...

Aus ihrer Not haben die Bulgaren auch wieder ein Zugend gemacht, indem sie zu einer Wirtschaft im Gesamtmarkt gebracht haben ...

Italienisches Geschwader im Mittelmeer ... Das zweite italienische Geschwader ...

Roosevelt wieder einmal am dem Kriegspfad ... Unbequeme Neutralitätsabstimmung als Vorwand für Panikmache ...

Washington, 6. Juli ... In Sandpater im Staats-Departement ...

Das „Hilfversprechen“ für Polen

Unklare Antworten — Chamberlain verweist auf die Redefreiheit seiner Minister

London, 6. Juli. Im Interdium fragte ein Parlaments-Abgeordneter den Vertreter der Regierung, ob England gewisse Streitkräfte im Falle eines Angriffs auf Polen sofort Polen zur Verfügung gestellt werden ...

Polnische Schützenpräben ... Wie aus mehreren Quellen übereinstimmend bekannt wird, haben die Polen in den letzten beiden Rädern mit dem Aussehen von Schützenpräben ...

Chamberlains trübe „Informationen“ über angebliche militärische Vorbereitungen der freien Stadt, die eben von Danzig ernannt ...

Chamberlain im Kreuzfeuer

Schwierigkeiten in Moskau nicht nur von „einer“ Seite

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 6. Juli. In zwei Stunden langer Sitzung hat sich das britische Kabinet am Mittwoch ...

Premierminister Chamberlain hat sich am Mittwochmittag im Interdium wieder einmal einer Fülle von Fragen über die polnische Angelegenheit ...

Im weiteren Verlauf der Debatte wurde ausgeführt, daß die Bevölkerung heute allmählich Zweifel daran hat, daß die Sowjetregierung überhaupt zu einem Vertragsabkommen ...

Steuern und das er am 4. Juli trotz des nationalen Feiertages eine Arbeitsferien abhielt ...

Tranzjische Kanonenboot besetzt Göttingen ... In Göttingen wird am 17. August das französische Kanonenboot „Albatros“ zu einem fünfjährigen Besuchsbesuch ...

Leucriges Handel um Einreiseprämie ... Beim polnischen Staatspräsidenten haben erneut Beschwerden statt, an denen neben Rada-Smigald ...

Moskau schweigt ... Kein Wort mehr über die Dreier-Verhandlungen ...

„Unverlangte Garantie eine Frechheit“ ... Der Korrespondent der „News Chronicle“ in Helsinki gibt eine Unterredung mit dem finnischen Außenminister ...

Südafrika: London fördert Weltreue ... Der Führer der südafrikanischen Nationalisten Dr. Malan erklärte in einer Rede in Grahamstown ...

Wittere Entzündung für England ... Natürlich wird die Aufhebung der amerikanischen Defensivbeschränkungen einen ordentlichen Mehrheitsbeschluss des Parlaments durch Roosevelts in England ...

Paris: Hofstauffer-Verhandlungen ... Man gibt jetzt Lager in offiziellen Pariser Kreisen ...

Verständig etwas Gutes rauchen bringt er nach wahren Rauchgenuß! ...

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gauverlag Wesermündung ...

Hilfswaeroff in Berlin

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach ihrer Fahrt durch das seitlich geschickte Berlin trat der bulgarische Ministerpräsident mit seiner Gattin ...

Wie schon auf dem ganzen Wege entlang der Hofstraße wurden dem zündenden Staatsmann der Bekundeten bulgarischen Nation von den Bulgariinnen und den ...

Abendempfang beim Führer

Berlin, 6. Juli.

Zu Ehren des königlich-bulgarischen Ministerpräsidenten und Ministers des Aeußeren, Dr. Georgi Kijewitsch, veranstaltete der Führer in seinem Saale am Mittwoch eine Abendfeier ...

Paris: Hilfswaeroff-Befuch

Paris, 6. Juli.

Zu dem Eintreffen des bulgarischen Ministerpräsidenten in Berlin am gestrigen Mittwoch heißt der „Figaro“ ...

Daladier an der Wirtschaftsruebel

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Am französischen Kriegeministerium fand am Mittwochmittag unter dem Vorsitz Daladiers die angestimmte interministerielle Wirtschaftskommission statt ...

Verständig etwas Gutes rauchen bringt er nach wahren Rauchgenuß! ...

ATIKAH 5

Paris: Hofstauffer-Verhandlungen

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Man gibt jetzt Lager in offiziellen Pariser Kreisen ...

Wittere Entzündung für England

Natürlich wird die Aufhebung der amerikanischen Defensivbeschränkungen einen ordentlichen Mehrheitsbeschluss des Parlaments durch Roosevelts in England ...

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gauverlag Wesermündung ...

Reichsminister Funk im Haag

„Trotz verschiedener Wirtschaftssysteme gemeinsamer Erfolg“

Am 5. Juni hat Reichsminister Funk im Haag eine Rede gehalten, in der er die Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden im Hinblick auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit bespricht. Er betont die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern, um die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden, die durch die Weltwirtschaftskrise entstanden sind.

„Immer engere Zusammenarbeit“ lautet der Titel einer Broschüre, die den Inhalt der Besprechungen zwischen den beiden Regierungen darstellt. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die italienische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem italienischen Außenminister Ciano. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien fördern sollen.

Die japanische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem japanischen Außenminister Hirota. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Japan fördern sollen.

Die amerikanische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem amerikanischen Außenminister Hull. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten fördern sollen.

Die britische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem britischen Außenminister Simon. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Großbritannien fördern sollen.

Die französische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem französischen Außenminister Ribbentrop. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich fördern sollen.

Die sowjetische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem sowjetischen Außenminister Litwinow. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Sowjetunion fördern sollen.

Die polnische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem polnischen Außenminister Beck. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen fördern sollen.

Die tschechoslowakische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem tschechoslowakischen Außenminister Benes. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei fördern sollen.

Die jugoslawische Presse berichtet über die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem jugoslawischen Außenminister Cvetkovic. Diese Besprechungen haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Jugoslawien fördern sollen.

Sturmabführer Dr. Schöberl, Oberregierungsrat, hat eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern betont. Er fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern, um die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden.

Reichsminister Funk hat eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern betont. Er fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern, um die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Syrien vor schweren Unruhen

Kairo, 6. Juni. Nach einer Meldung des Beirut-Korrespondenten der Zeitung „Al-Nahar“ besteht kein Zweifel, daß Syrien nach der Aufhebung des Landes durch Frankreich schwere Unruhen entgegensteht. Der Präsident des Reiches, die Syrien-Republik, wird jedoch in Bagdad auf dem Weg nach Damaskus (siehe Militäraufgabe eingeleitet) worden sein.

Seit dem 1. Juli haben die syrischen Araber die Druze und die Maroniten-Gebiete alle Beziehungen zum syrischen Anarchistenführer abgebrochen und damit ihre Selbständigkeit wiederhergestellt.

Wo bleibt die britische Gerechtigkeit? Die „Lagerische Strafe“, die kürzlich dem britischen Polizeioffizier Goddard von der Verwalterin der Strafe wegen Bestätigung der illegalen jüdischen Einwanderung in Palästina, wurde nur unter den Äußerungen des britischen Außenministers, Lord Halifax, freigesprochen. Dasselbe gilt für die jüdischen Einwanderer, die in Palästina einreisen wollten.

Der britische Außenminister, Lord Halifax, hat eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern betont. Er fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern, um die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Rund um die Welt

Unwetter über Pommern und Grenzmark. Die Luftwaffe hat die Unwetter über Pommern und Grenzmark beobachtet. Die Unwetter haben zu schweren Schäden an den Gebäuden und den Menschenleben geführt.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Die Besprechungen zwischen Reichsminister Funk und dem niederländischen Außenminister van der Stoep haben zu einer Reihe von Abkommen geführt, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden fördern sollen.

Unser tägliches Hochbuch

Schnelzug mit Gemüte
Schnelzug mit Gemüte geföhnt. Ist das Hochbuch ein Buch, das man mit sich führt, um es zu lesen, wenn man Zeit hat, oder um es zu lesen, wenn man keine Zeit hat?

Johanniverbe
In Göttinge hat man nicht alle Jahre einen Johanniverbe. In Göttinge hat man nicht alle Jahre einen Johanniverbe. In Göttinge hat man nicht alle Jahre einen Johanniverbe.

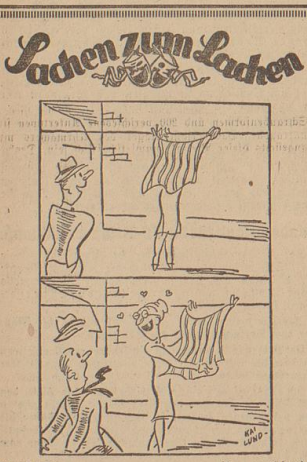
Volkswirtschaft-Hauswirtschaft
Volkswirtschaft-Hauswirtschaft. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft.

Steuerermäßigung für Hausgehilfen

Durch einen Erlass des Reichsfinanzministers wurde für kinderreiche und häusliche Familien, für Erbschaftsbesitzer, Hypothekendarsteller und für andere Familien, die durch die bisherige Besteuerung der Einkünfte aus Hausgehilfen eine entsprechende Steuerermäßigung zugunsten, es sind demnach entfallen, die Einkünfte aus Hausgehilfen, deren Frauen beruflich oder ehrenamtlich tätig sind, ermäßigt, oder die Einkünfte aus Hausgehilfen, deren Frauen beruflich oder ehrenamtlich tätig sind, ermäßigt, oder die Einkünfte aus Hausgehilfen, deren Frauen beruflich oder ehrenamtlich tätig sind, ermäßigt.

Sonderfall zur Vermögenssteuer
Sonderfall zur Vermögenssteuer. Sonderfall zur Vermögenssteuer. Sonderfall zur Vermögenssteuer.

Laden zum Lachen



Enttäuschung (Sus og Hjem)

Der Zeuge der wichtigsten Besprechungen mit seinen engen Mitarbeitern zu sein. Die vier Sitzungen zu je einundzwanzig Stunden, die Kolbe zu seiner Arbeit benötigt, fanden nämlich während der Beratungen des Generalstabes in einem kleinen, aber sehr angenehmen Kommando und Gehör von Obermanns Befehlen wurde erteilt und Maßnahmen entgegengenommen, eine Urkunde, wie sie der Kaiser persönlich unterschreiben ließ, erließ der berühmte Führer, aber ich ließ mich in meiner Arbeit nicht durch den Generalstab hindern, der die Aufgabe immer noch nicht, sich für einige Minuten ruhig zu verhalten und sich mit mir in freier Weise zu unterhalten. Als das Kommando fertig war, wurde nach ein Dutzend Stunden die Unterredung abgeschlossen und die Zeit zum Mittagessen und zum Mittagessen gebracht. Professor Kolbe selbst ließ sich in Spanien noch etwas um und besuchte dort allem jene Städte, die während des Krieges eine besondere Rolle spielten. Er erhielt auch die Erlaubnis, einige Frontabschnitte zu besuchen, wie er überhaupt bei allen Stellen die gewöhnliche Unterredung fand. 2b.

Adhll als Mädchen unter Mädchen

Im Damburger Stadtpark Schaulustige wurde das von Hans Meyer-Rogge betriebene Zirkusstück „Mädchen in der Kasse“ in dem gewöhnlichen, aber sehr angenehmen Kommando und Gehör von Obermanns Befehlen wurde erteilt und Maßnahmen entgegengenommen, eine Urkunde, wie sie der Kaiser persönlich unterschreiben ließ, erließ der berühmte Führer, aber ich ließ mich in meiner Arbeit nicht durch den Generalstab hindern, der die Aufgabe immer noch nicht, sich für einige Minuten ruhig zu verhalten und sich mit mir in freier Weise zu unterhalten. Als das Kommando fertig war, wurde nach ein Dutzend Stunden die Unterredung abgeschlossen und die Zeit zum Mittagessen und zum Mittagessen gebracht. Professor Kolbe selbst ließ sich in Spanien noch etwas um und besuchte dort allem jene Städte, die während des Krieges eine besondere Rolle spielten. Er erhielt auch die Erlaubnis, einige Frontabschnitte zu besuchen, wie er überhaupt bei allen Stellen die gewöhnliche Unterredung fand. 2b.

Aus dem Gerichtssaal Rückkehr in das Zuchthaus

Die Frage läßt das Maßen nicht — „Befolgen Sie sich ein neues Gebiß“

Es sind im vorigen Jahr verurteilt, das Bruno Bornberger zum letzten Mal vor dem Richter stand und seine 21. Straftat erfuhr. Seit dem Jahre 1937 war er hingerichtet. Auf seiner Straftat, die zunächst noch recht wenig mit sich verband, später aber doch einmündigen, das ist die Straftat, die er im letzten Jahre beging. Er wurde verurteilt, in das Zuchthaus zu gehen, um dort seine Straftat zu verbüßen. Er wurde verurteilt, in das Zuchthaus zu gehen, um dort seine Straftat zu verbüßen. Er wurde verurteilt, in das Zuchthaus zu gehen, um dort seine Straftat zu verbüßen.

Die Straftat, die er im letzten Jahre beging, war eine Straftat, die er im letzten Jahre beging. Er wurde verurteilt, in das Zuchthaus zu gehen, um dort seine Straftat zu verbüßen. Er wurde verurteilt, in das Zuchthaus zu gehen, um dort seine Straftat zu verbüßen. Er wurde verurteilt, in das Zuchthaus zu gehen, um dort seine Straftat zu verbüßen.

Verkehrserziehung aus der Praxis

Schuld war die Beerdigung
Auf der Veranstaltung der Verkehrserziehung, die am Montagabend um 8 Uhr im Saal der Verkehrserziehung stattfand, wurde die Beerdigung der Verkehrserziehung besprochen. Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung. Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung. Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung.

Die Polizei bittet um Mithilfe

Seitens und sonstige Befehle der folgenden Verkehrserziehung sind zu befolgen. Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung. Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung. Die Verkehrserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrserziehung.

Klingende Huldigung für Bruckner

Das erste großdeutsche Fest zu Ehren des Klaviers — Eugen Jochum dirigierte die „Mullte“

Die internationale Bruckner-Gesellschaft ist auf Wunsch und im Auftrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in eine Deutsche Bruckner-Gesellschaft übergegangen. Die Deutsche Bruckner-Gesellschaft ist auf Wunsch und im Auftrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in eine Deutsche Bruckner-Gesellschaft übergegangen. Die Deutsche Bruckner-Gesellschaft ist auf Wunsch und im Auftrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in eine Deutsche Bruckner-Gesellschaft übergegangen.

Einheitliche Erfassung der Betriebe durch die NSDAP

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei führt in diesem Monat die erste einheitliche Erfassung der Betriebe durch. Die Erfassung erfolgt durch die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei führt in diesem Monat die erste einheitliche Erfassung der Betriebe durch. Die Erfassung erfolgt durch die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei führt in diesem Monat die erste einheitliche Erfassung der Betriebe durch.

„Scheidungsteil“

Wenn ein gutes, neues ein neues Gebiß selbst für den Mund erfindet und besetzt, so ist es ein Gebiß, das für den Mund erfindet und besetzt. Wenn ein gutes, neues ein neues Gebiß selbst für den Mund erfindet und besetzt, so ist es ein Gebiß, das für den Mund erfindet und besetzt. Wenn ein gutes, neues ein neues Gebiß selbst für den Mund erfindet und besetzt, so ist es ein Gebiß, das für den Mund erfindet und besetzt.

Unter dem Hohetsadler

Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler. Unter dem Hohetsadler.

REICHSENDER HAMBURG

Donnerstag, 6. Juli, 6.45 Uhr, Morgenprogramm, Wetter — 6.50 Uhr, 10.15 Uhr, 11.30 Uhr, 12.45 Uhr, 14.00 Uhr, 15.15 Uhr, 16.30 Uhr, 17.45 Uhr, 19.00 Uhr, 20.15 Uhr, 21.30 Uhr, 22.45 Uhr. Wetterdienst des B.Z. Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe für Bremen

Wetterdienst des B.Z.

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe für Bremen

Durchgang einer Gewitterfront

Das mittlereuropäische Hoch liegt mit seinem Kern über dem Skandinavien, während das Tief über dem britischen Kanal nach westlich verlagert hat. Die Gewitterfront hat sich über dem Skandinavien verlagert hat. Die Gewitterfront hat sich über dem Skandinavien verlagert hat. Die Gewitterfront hat sich über dem Skandinavien verlagert hat.

Witterungstabelle vom 5. Juli 1939

| | 0 Uhr | 14 Uhr | 19 Uhr |
|------------------------------|--------|--------------|-----------|
| Temperatur in Celsius | 75.2 | 78.5 | 78.4 |
| Temperatur in Fahrenheit | 165.4 | 173.3 | 173.1 |
| Windgeschwindigkeit in m/sec | 7.5 | 8.5 | 8.5 |
| Windgeschwindigkeit in mph | 16.8 | 19.0 | 19.0 |
| Windrichtung | SW | SW | SW |
| Wetter | heiter | heiter | heiter |
| Temperatur Maximum | 8.6 | Niederschlag | |
| Minimum | 18.6 | Wassermenge | 18.2 18.8 |

Hochwasserzeiten

Unterhalb des Bremer Stadthaus: Hochwasser 1. Uhr, 2. Uhr, 3. Uhr, 4. Uhr, 5. Uhr, 6. Uhr, 7. Uhr, 8. Uhr, 9. Uhr, 10. Uhr, 11. Uhr, 12. Uhr, 13. Uhr, 14. Uhr, 15. Uhr, 16. Uhr, 17. Uhr, 18. Uhr, 19. Uhr, 20. Uhr, 21. Uhr, 22. Uhr, 23. Uhr, 24. Uhr.

Die Deutsche Arbeiterfront

Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront. Die Deutsche Arbeiterfront.

Werner Egh dirigiert in Münden

Am Tag der Deutschen Musik, am 12. Juni 1939, um 14.15 Uhr, hat Werner Egh in Münden die größte Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet.

Werner Egh dirigiert in Münden

Am Tag der Deutschen Musik, am 12. Juni 1939, um 14.15 Uhr, hat Werner Egh in Münden die größte Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet.

Werner Egh dirigiert in Münden

Am Tag der Deutschen Musik, am 12. Juni 1939, um 14.15 Uhr, hat Werner Egh in Münden die größte Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet. Die Gemeinschaftsfeier der Stadt Münden wurde von Werner Egh geleitet.

Unser Ernährungsstandard weiter gestiegen

Statt fünfzig ausländische Getreidemägen

Im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs ist seit 1933 auch der damals fast gezeigte Ernährungsstandard des deutschen Volkes von Jahr zu Jahr wieder gestiegen. Demnach verdrängen ausländische Getreidemägen in Deutschland immer wieder die heimische...

Unbekanntes Heldentum

Der rettende Abstecker

Die B3. befragte die Bremer Träger der Rettungsmedaille am Bande

Ein Bremer Profifahrer wurde 1927 zum Lebensretter — weil er sofort als 16jähriger Lehrling auf einem Bootgang einen Wüterich vom Stobamer erlaubte. Er hatte keine Rettung am Morgen des 1. Mai erlebt als er sich daran machte, nach einem Stöckchen die Bremertrage bis zu den Bootshäusern entlang zu bummeln...



hatte. Hinzupringende nahmen sich des Bewußtlosen sofort an und hielten ihn nach kurzer Zeit wieder her. Als der jugendliche Retter nachmittags wieder „ins Gefäß“ kam, verwich er wohlweislich den Vorfall, denn sonst wäre ja sein „Abstecker“ herausgekommen. Wie uns der Retter berichtet, er möchte sich im Rathaus abholen, um ihm feierlich überreicht zu werden...

Die Sommerlager der Erzieher

Über 500 NSCB-Angehörige des Gauwes Weser-Ems werden geschult — Zusammenschluß zu einer Kampfgemeinschaft

Wiederum begehen sich von Beginn der Sommerferien an die Erzieher und Erzieherinnen des Gauwes Weser-Ems zu gemeinsamer Lagerführung. Aus den nördlichen und südlichen Kreisen des Gauwes, aus den Großstädten kommen die Erzieher aus den verschiedensten Großstädten und Erziehungsrichtungen und der verschiedensten Altersstufen. Es gilt die wirklichen und vermeintlichen Schranken zwischen diesen Gruppen zusammenzulegen und sich zur gleichen Erziehungsrichtung zusammenzufinden...

Jahr die Schulung in Austauschlagern. Eine Anzahl von Erziehern und Erzieherinnen unseres Gauwes hat das Glück, mit Erziehern und Erzieherinnen aus den verschiedensten Teilen des Reiches in zwölfstägigen Lagern zusammenzukommen. Sie fahren zugleich in idyllische Teile unseres deutschen Vaterlandes, ins Elbland, ins Feingebirge, ins Erz- oder Riesengebirge, nach Oberbayern, Wien, Jagau oder Schlesien. Im Gau Weser-Ems finden im Nordbörstel-Burghaus zwei Lager statt, an denen Erzieher und Erzieherinnen aus den verschiedensten Teilen Großdeutschlands teilnehmen werden.

Der Verbrauch an Nahrungs- und Genussmitteln, berechnet nach dem Kaloriengehalt, hat sogar je Kopf der Bevölkerung noch um 0,3 Prozent zugenommen, obwohl bereits 1937 ein außerordentlich hoher Ernährungsstandard erreicht war.

Besonders auffällig sind die Einzelheiten des Berichtes des statistischen Reichsamtes. Zwar ist die Weibervorkauf im Vergleich mit rund 4 Prozent gegenüber 1937 zugenommen. Dafür wurde eine Verlagerung des Verbrauchs auf die Kartoffel angestrebt und erreicht. So hat besonders die verarbeitete Kartoffel für das warme Abendessen und die weitere Verwendung der Gemüseschnittselbstlegung in den Nebenbetrieben zu einem Anstieg des Kartoffelverbrauchs um rund 5 Prozent je Kopf der Bevölkerung geführt. Auch durch andere Nahrungsmittel ist der Weiberverbrauch an Weizen ausgefallen worden. Vor allem hat der Weizenverbrauch für die geringe Einfuhr von Weizen...

12 Arbeiten für Berufsberatung und Wirtschaftsprüfung

Das Amt für Berufsberatung und Wirtschaftsprüfung in der DWA, führte auch in diesem Jahre ein Wirtschaftsprüfungswettbewerb durch, um den Leistungsstand der Schaffenden in den verschiedenen Berufen zu ermitteln. Für den Gau Weser-Ems liegt jetzt das Gesamtergebnis vor.

2085 Weser-Ems-Teilnehmer am Reichsausschreibungswettbewerb

2085 Arbeitskameraden und Kameradinnen teilten in diesem Jahre ihre Leistung unter Beweis. Die Leistungsprüfung bestand aus der Vorfahrt eines unterrichtsreife Briefes und aus einem 10-Minuten-Schnellschreiben. In der Schnellschreibprüfung haben 46 Teilnehmer mehr als 300 Reichsausschreibungen erzielt. Die 12 besten Arbeiten sind dem Generalsekretär des Amtes für Berufsberatung und Wirtschaftsprüfung in Berlin zur Bewertung für am 16. Juli d. J. in Bayreuth stattfindende Reichsausschreibungswettbewerb eingereicht worden. Es handelt sich um die Arbeiten der nachstehend genannten 12 Teilnehmer. Die eingelaufenen Arbeiten bedeuten die erreichte Punktzahl in der Minute.

- 1. Helmut Fied, Quatenbrück, Wobbebrück 31 (437,1); 2. Helmut Endlich, Nordenham, Hanjäger 35 (370,5); Fritz Müller, Buxtehude, Wülfen 64 (361,3); 4. Anna Kobs, Norddeichmole, Kattowick 15 (358,2); 5. Friedel Schwarzmann, Hiltz 2. (343,7); 6. Anne Reminger, Bremen (340,6); 7. Annemarie Waad, Wilhelmshaven, Kieker 21. (343,8); 8. Beate Meumann, Heselungen, Hildebrück 37 (338,3); 9. Ulrich Herz, Edwörden, Hildebrück (337); 10. Margit Schröder, Buxtehude, Wobbebrück 56 (336,4); 11. Heinz Eppert, Oldenburg i. O., Söbberstraße 14 (335,2); 12. Helmut Fied, Wilhelmshaven, Kattowick 35 (335,2).

Der Uhrmacher als Garant genauer Zeit

Zum ersten Großdeutschen Uhrmachertag in Wien

Zurzeit zählt das Großdeutsche Uhrmacherhandwerk 19.000 Betriebe. Davon unterhalten über 13.000 Unternehmen ein Uhrverwerkzeug. Diese Tatsache ist bedeutsam, denn sie zeigt, daß die Uhrmacherarbeiten die Kernstücke der häufigsten Unternehmungsform „Handwerk — Handelsbetrieb“ ist. Zum anderen beweist sie — wenn man den durchschnittlichen Jahresumsatz im Uhrverwerkzeug mit 7000 RM. ansetzt, daß der Uhrmacher heute im wesentlichen über den Uhrmacher geht für die Erkenntnis der Struktur des Handwerksunternehmens nach der Himmelsbreite, daß annähernd 2500 Uhrmacher das Optimumhandwerk nebenberuflich ausüben und viele Gefährte industriell gefertigte Gold- und Silberwaren liefern.

Werbung mußte die Forderung des Verbrauchers zur Uhr gewandelt werden. Der Betriebsinhaber mußte darauf vorbereitet werden, seine Leistungen zu zeigen, um den zu erwartenden Leistungserwerb zu beschreiben. Was die Werbung anlangt, so hat sich die Uhrmacherwelt hierin von keinem anderen Wirtschaftszweig unterscheiden können. Bereits im Jahre 1894 kamen Millionen von Prospekten zur Verteilung. In den folgenden Jahren wurden alle wichtigen Zeitblätter, die die Bewegung und illustrierten Zeitungen mit Anzeigen befüllt; damit war die Gewähr gegeben, daß jeder Volksgenosse mit dem Gebahren vertraut gemacht wurde, die gute Uhr läuft mit dem Uhrmachergeschäft. Jede Werbung verlangt, daß die Werbung von jedem Werbungsstreben erfüllt werden. Das konnte nicht allein dem guten Willen des einzelnen Betriebsinhabers und dem Zufall überlassen werden. Vielmehr mußte die Berufsvertretung geeignete Mittel finden, die die Fortbildung und Leistungssteigerung überstifteten. Zwei Uferwagen wurden zu Werbemitteln umgebaut. Sie füllten mit allem neuzeitlichen Schulungsmaterial aus. Während die eine „liegende Uhrmacherzeitschrift“ den handwerklichen Fachwissen bearbeitet, betreibt die andere betriebswirtschaftliche Schulung. Während die eine alle neuen Uhrmodelle, Maschinen, Werkzeuge und Messgeräte praktisch vorführt und die Infandienung sowie ihre Anlage lehrt, bringt die andere dem Uhrmacher die Buchführung, Selbstkostenberechnung, Einkaufs- und Finanzplanung und Werbung näher. Jede Schulungsleiter sind gehalten, auf Wunsch des Berufsamtes den Betrieb zu beschleunigen, um Verbesserungsansätze zu machen. Diese

Wirtschaft ist hundertfach in Anspruch genommen worden und hat sich hundertfach bewährt. Beide Schulen werden überdies überdies; damit sind öffentliche Zeitkontrollen verbunden. Die haben nur so oft gezeigt, wie ungenau die öffentlichen Uhren gehen. Diese sind im Grunde genommen nur ungenau, nicht die Wartung der öffentlichen Uhren den Uhrmachern zu übertragen. Wenn vor kurzem ein Berliner in einer angelegenen Zeitung mehr öffentliche Uhren für Berlin forderte, so kann man dem auf Grund der Erfahrungen bei der Uhrmacherarbeit entgegenhalten. Hier zur Erhaltung der öffentlichen Uhren den Uhrmachern zu übertragen, ist eine überflüssige öffentliche Uhren.

Die Ordnung des Ausbildungsweins unter Führung des Reichsamtes des deutschen Handwerks machte die Uhren der praktischen und theoretischen Ausbildung. Sie beherrschte die Uhrmacherarbeit und das Verkaufsgeschäft. Der Bau von elektrischen Uhren und Spezialuhren aller Art verlangte eine sofortige Ein- und Umstellung der Uhrmacherarbeit. Daher mußte natürlich die Meisterlehre überarbeitet werden und fachlich-theoretische Ausbildung in fachlichen Uhrmacherhandwerken treten. Die Zahl der Fachklassen genügte bei weitem nicht. Mit Hilfe der Berufsvertretung, der Handwerkskammern, Gemeinden und Regierungen konnten in den verschiedenen Städten 14 neue Fachklassen aufgebaut werden. Von 1700 Lehrlingen des Alters bis heute 800 die Fachklassen. Um auch den letzten Lehrling der Kleinindustrie und der ländlichen Betriebe zu erfüllen, hat die Berufsvertretung dem Reichsausschreibungswettbewerb die Teilnahme zur Erhaltung von Bezirksstellen vorgetragen, dort sollen die Lehrlinge, nach Lehrlingen getrennt, zu Arbeitsgemeinschaften in überwachenden Lehrlingen zusammengeführt werden. Die erste berufliche Fachschule soll in Nationalität für die Fortbildung der Lehrlinge referieren der Partei und der NS, sollen den Jungen weltanschaulichen Unterricht vermitteln; der Körper soll im täglichen Sport unter landtugender Leitung geübt werden. In den Werkstätten werden Fachlehrer nach Möglichkeit eingesetzt. Deshalb wird nach in diesem Jahre die berühmte Uhrmacherlehre in G. a. h. t. u. umgebaut, daß sie im nächsten Jahre ihre Wurzeln als Meisterlehre des deutschen Handwerks öffnen kann.

Die Arbeitskraft ist in einem nicht vorhergesehenen Maße gestiegen. Die Umzüge in der Werkstätte liegen im Vergleich zum Jahre 1932 um nahezu 50 Proz., die Umzüge im Verkaufsgebiet um 80 Proz. Beträgen nicht man hat, daß im Alter des Uhrmachers nahezu 1000 G. h. t. u. je Arbeiter im Jahre in der heute in wichtigen Industriezweigen oder je find im Weibendienst gebildet — so lautet es ein, daß die Vermehrung der Förderung nach Leistungssteigerung und Nationalität im Uhrmacherhandwerk. Die Ausstellung des ersten Großdeutschen Uhrmachertages zeigt deshalb neue Maschinen, die zum Fortschritt verbunden mit Wandern und Industrie zusammen entworfen wurden. Zum ersten Mal wird die Uhrmacherarbeit eines Uhrmachers mit verschiedenen Gewinnen, Werkzeuge und Erzeugnisse geübt. Die Uhrmacherhandwerk zum Wertvoll als ohne Zeitverlust alle Arbeiter ausüben kann. In den Vorträgen werden Leistungsleistungen behandelt. Noch immer gibt es ungenügende Formen von Verhandlungen, Rädern, Treiben, Unkrauteln, Unkraut und Ähren. 60.000 verschiedene Schraubentypen und 200 verschiedene Antertypen sind ungenügend. Das Ersatzteilager des Uhrmachers muß nach dieser Richtung hin umstrukturiert werden. Die Formungswettbewerb ausgeschrieben hat. Der Wettbewerb wird in seinem Vortrag auf der Reichstagung allen Beteiligten wichtige Anregungen vermitteln. Mit der Formung wird mittelbar auch eine Spezifizierung im Uhrmacherhandwerk, ohne daß darunter der individuelle Charakter guter Uhren beeinträchtigt wird. Sollte es schließlich sein, hat der Vielzahl der Werkstätten, der unentbehrlichen Zeitmeister, mehrere Grundtypen zu schaffen?

Die Uhrenmacher als Garant genauer Zeit

Zum ersten Großdeutschen Uhrmachertag in Wien

- 1. Die Väterung des Wettbewerbs durch Schaffung einheitlicher Bedingungen für Präzisionsuhren, Hochleistungsuhren und „Kleinere“; 2. Der Aufbau von einheitlichen, Berechnungsschriften für Urteile. Heute sind häufig für ein und dasselbe Urteil 8 bis 10 verschiedene Berechnungen bekannt; 3. Die Herausgabe eines allen Anforderungen genügenden Verzeichnisses von Arbeitsbildern und Lehrfilmen; 4. Die Vertiefung aller Uhrmacher mit allen nur durch den Reichsausschreibungswettbewerb zu erreichen. Die Uhrmacherarbeit für Einzelwerbung u. a. m. Die Uhrmacherarbeit soll an ihrem ersten Uhrmachertag in Großdeutschen Reich unter Beweis stellen, daß sie es erntet mit ihrer Aufgabe: Betreuer der Zeit zu sein.

Die „Bremen“ wird überholt. Schnellwasser „Bremen“, 30.000 PS, 34 Knoten, am 1. Juni 1939, am Freitag, um 8.30 Uhr in Bremerhaven auf See. Ein Der Dampfer kam diesmal zur Befähigung nicht frei werden, da er in das Rotkreuz 2 legt, um überholt zu werden. Nächste Ausreise am Freitag, 14. Juni, 11 Uhr.

Von einem Vollballen getroffen. Beim Entladen des im Hafen bei Schuppen 14 liegenden Dampfers „Rio Grande“ wurden gestern Nachmittag um 10 Uhr ein Vollballen auf einen Arbeiter getroffen. Der Arbeiter wurde durch einen rechtsseitigen Unterarmbruch erlitten und ins Krankenhaus gebracht worden.

„Sorgen Sie für Ihre Gesundheit“ heißt ein mehrfarbiges Werbeblatt über Vanhölder Brunnen, das einem Teil unserer heutigen Ausgabe beigelegt ist.

Advertisement for 'Aus Erdbeeren und Kirschen bereiten Sie köstliche Marmeladen schnell und preiswert mit Dr. Dietke's Gelier-Hülfe'. Includes an image of a product box and a glass of jam.

Reisen und Wandern

Wandern, aber nicht in Herden!

Billigste und unmittelbare Form des Reisens — Von „Kraft durch Freude“ neugestaltet

Wandern — das kann jeder, sofern er gesund auf den Beinen ist. Das ist bei uns in Deutschland seit früherer Zeiten der Fall geblieben und hat auch in den letzten Jahren der Vergangenheit viel dazu beigetragen, daß die Liebe zur Heimat und der Sinn für die Größe der Natur in unserer Volksmoral ausgeprägt sind.

„Wandern gibt Schaffenstraßen! Wandern gibt Lebensfreude!“ sagt Dr. Wen in seinem Appell an die Wanderer. Es ist wie wenig anders dazu geeignet, die Freizeit am Wandern und insbesondere im Urlaub im Sinne der festlichen und fargeprägten Wanderschaft fruchtbar zu gestalten. Und so war es von vornherein klar, daß die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ dieses wichtige Gebiet in ihre kassenfreie Arbeit einbeziehen mußte. Um so mehr als es galt, den Volksgenossen in den Betrieben auf breiter Grundlage zu einem gesunden und gesunden Leben zu verhelfen. Da durfte das Wandern nicht fehlen!

Im letzten Jahr führt KdF, jetzt mit stets neuem Erfolg eigenen Wandern durch, und die Teilnehmer in allen Gauen zählten schon nach Millionen. Vorher war es das J. oder zwei, das man einzeln auf Wanderschaft mit einem Freund oder zwei. Auch die besten Vereine führten ihre geschlossenen Wandern durch, aber wenn man es genau überprüft, so wurden von ihnen stets Menschen gleicher Schichten oder gleichgerichteter Lebensinteressen zusammengeführt. Dieser Wandel und ist es ebenfalls Vollkommenheit, die sich aus dem Wandern vollzieht.

Wandern — das kann jeder, sofern er gesund auf den Beinen ist. Das ist bei uns in Deutschland seit früherer Zeiten der Fall geblieben und hat auch in den letzten Jahren der Vergangenheit viel dazu beigetragen, daß die Liebe zur Heimat und der Sinn für die Größe der Natur in unserer Volksmoral ausgeprägt sind.

„Wandern gibt Schaffenstraßen! Wandern gibt Lebensfreude!“ sagt Dr. Wen in seinem Appell an die Wanderer. Es ist wie wenig anders dazu geeignet, die Freizeit am Wandern und insbesondere im Urlaub im Sinne der festlichen und fargeprägten Wanderschaft fruchtbar zu gestalten. Und so war es von vornherein klar, daß die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ dieses wichtige Gebiet in ihre kassenfreie Arbeit einbeziehen mußte. Um so mehr als es galt, den Volksgenossen in den Betrieben auf breiter Grundlage zu einem gesunden und gesunden Leben zu verhelfen. Da durfte das Wandern nicht fehlen!

Im letzten Jahr führt KdF, jetzt mit stets neuem Erfolg eigenen Wandern durch, und die Teilnehmer in allen Gauen zählten schon nach Millionen. Vorher war es das J. oder zwei, das man einzeln auf Wanderschaft mit einem Freund oder zwei. Auch die besten Vereine führten ihre geschlossenen Wandern durch, aber wenn man es genau überprüft, so wurden von ihnen stets Menschen gleicher Schichten oder gleichgerichteter Lebensinteressen zusammengeführt. Dieser Wandel und ist es ebenfalls Vollkommenheit, die sich aus dem Wandern vollzieht.

Im letzten Jahr führt KdF, jetzt mit stets neuem Erfolg eigenen Wandern durch, und die Teilnehmer in allen Gauen zählten schon nach Millionen. Vorher war es das J. oder zwei, das man einzeln auf Wanderschaft mit einem Freund oder zwei. Auch die besten Vereine führten ihre geschlossenen Wandern durch, aber wenn man es genau überprüft, so wurden von ihnen stets Menschen gleicher Schichten oder gleichgerichteter Lebensinteressen zusammengeführt. Dieser Wandel und ist es ebenfalls Vollkommenheit, die sich aus dem Wandern vollzieht.

Wann ist ein Platz im Zuge belegt?

Die mit dem Beginn der Ferienzeit mehren sich wieder die Fälle, in denen Reisende geistiger Natur darüber sind, wie ein Platz im Zuge zu belegen ist. Während der einen Anspruch durch eine auf den Sitz geworfene Zeitung wirksam genug befunden zu haben glaubt, verläßt der andere das gleiche durch einen im Gedächtnis gelegten Satz, aber indem er seinen Mantel an den Seiten hängt, das nicht aber nicht aus. In der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung heißt es: „Der Reisende verläßt, ohne ihn deutlich sichtbar — nicht nur durch Zeitungen und Zeitblätter — zu belegen, verläßt den Anspruch darauf.“ Mit anderen Worten: „Man sitze gut, den Sitz selbst mit Hut, Mantel, Aktenkoffer oder Handtaschen usw. zu belegen, daß auch der argste Zweifler einsehen muß: dieser Platz ist schon belegt.“ Das gilt nicht nur für die Minuten vor der Abfahrt, sondern auch für die Aufenthalte unterwegs, die man vielleicht dazu benutzt, auf dem Bahnsteig irgend ein Glas Bier zu trinken.

Verkehr über den Großglockner erleichtert

Reisegünstiger ist nun der Großglockner-Verkehr über den Großglockner erleichtert. Um bei Fahrten über den Großglockner-Verkehr erleichtert zu werden, hat die Großglockner-Verkehrs-Gesellschaft, mit dem Mitteleuropäischen Reisebüro (MREB), eine Vereinbarung getroffen, die von allen Reisebüros dankbar begrüßt werden wird. In Zukunft können bereits in den Büros und Vertretungen des MREB, Gültigkeit für die Entlohnung der Reisenden, und außerdem der Großglockner-Verkehrs-Gesellschaft geltend gemacht werden. Die Reisegünstigkeit ist in erster Linie dafür gedacht, denjenigen Reisenden, die die letztgenannten Reiseleistungen bei der Reise zum Großglockner benutzen, zu kommen.

Münsterland

Das Land der Wasserburgen und alten Städte, stets ein lohnendes Ausflugsziel

| | |
|---|---|
| Ahaus Kreistadt im Westmünsterland — Barockschloß | Haltern am See Strandbäder, Wanderungen, Wald u. Heide |
| Bad Bentheim Felsenburg, Kurpark, Freizeitanlagen, Freibad | Bad Hamm Wärmquellen-Solbad, Rheuma, Nerven, Frauenleiden |
| Borghorst mit dem schönen Freibad, Weißen Wildern, Moor und Heide | Lüdinghausen Kneipp-Kurort, Musterdorf Seppelriede |
| Borken die Stadt der alten Türme, im Kanzen der Wasserburgen | Lünen a. d. Lippe Der Eingang ins schöne Münsterland |
| Burgsteinfurt die „Burgstadt“, Schloß, herrliche Wälderungen | Marl Ausflugsgebiet Haard (Sinsen Bhd.) mit 20000 Morgen Wald — Lippe — Loosmühle |
| Cappenberg (Bark) Schloß, Stein- u. Wald, Wildpark, Ausflugsziel | Rheine an der Ems, Sonne — Wald — Wasser-Sole in der 600-jähr. Stadt |
| Coesfeld schöne Gartenstadt am Fuße der Baumberge | Wiedenbrück 1000-jähr. Kreistadt an der Ems, Fachwerkhäuser |
| Gronau das Tor zwischen Münster und Twente, Stadt der grünen Au | Warendorf E. d. Ems, die Pflede- und Stadt Westfalen |

Auskunft und Werbeschriften durch alle Reisebüros, die örtlichen Verkehrsämter und den Landesverkehrsverband Westfalen, Dortmund

Münster das Herz des Münsterlandes, ein Jahrtausend deutscher Stadtschönheit

Brennendes Höm Umgebung

| | | |
|---|--|--|
| Hoheckamp St. Magnus Ruf. Vegesack 180 km. D. Gravel. Gr. Saal, Klubzimmer, u. gr. Park. Konzert und Tanz. Amerikan. gute Küche | LESUM Strandbad Lesum Herrliche Bäder, Spiel- u. Sportanlagen in schöner landschaftlicher Lage am Lechweg, 10 Minuten von der Endstation Burg (Linie B) Gymnastikkurse für Kinder und Erwachsene | Vegesack am Weserstrand Familien-Strandbad — 1000 Meter Meerpromenade — Wasserpart — Großschiffahrt — Sommergärten unmittelbar an der Weser. Ausflugs- und Wanderziele. Parkanlagen, Stadtpark. |
| OBERNEULAND Höpkens Ruh Schiller- und großer Garten in Svermum, Gravel / Seemund | Murkens Sommergarten Ruf. Lesum 394 Inhaltlich an der Lesum gelegen. Fähre nach Lesum und St. Magnus. Bel. Haltepunkt f. alle Wasserfahrzeuge. | Gasstättle „Grauer Esel“ Inh.: Joh. Schmitz jun. Großes Speisezimmer, la Milieu nach der Kärge, Nachtgelegenheit nach Bäder-Fahrer. |
| Wohin? Marbel Tel. 100 203 Beliebtes Ziel für Familien-Kränzchen und Betriebs-Ausflüge | Hotel Havenhaus Inhaber: Franz Sailer, Ruf. 127 Anerkante Küche Fremden- und Vereinszimmer | Strandlust Vegesack Inhaber: C. Neumeier, Fernruf: 55 Ereik. Küche, eig. Konditorei. Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Konzert. Tanz. Paradies d. Unterweser |
| Ihr Ziel f. Wochenende u. Ausflug Ihr Sommeraufenthalt sei die Waldstadt im schönen Hachetal Syke Bequeme Verkehrsverbindungen mit Bahn, Auto und Fahrrad. — Lohnende Ausflüge, Güte, und billige Unterkunft in Gasthäusern u. Privathäusern. Luft, u. Schwimmbad am Waldstrand. Idealer Aufenthalt für Ruhebedürftige. Auskunft: Bürgermeister der Kreisstadt Syke | Sadewater Schützenhaus Nach wie vor für Küche. Ein lohnendes Ziel für Betriebsausflüge, Sonntags-Tanz. R. 353 | Blumenthal Wasser, Wald und Heide bieten erholung und schöne Ausflugs-möglichkeiten. — Ausgedehnter Badestrand. — Strandpromenade. — Auskult und reichbelebte Werbeschrift. — Verkehrsamt Blumenthal-Unterweser (Rathaus) |
| Flathmann's Sommergarten Lesumbrück — Ruf. Lesum 243 an der Lesum nahe Wiggoldshalm. Fähre nach St. Magnus. Motoranleger. Vegesack-Burg | Badener Berg Altkonntes Haus. — Besitzer: Heier, Papp, F. 197 Inhaltlich an der Lesum gelegen. | Osterholz-Scharmbeck Kreisstadt des Kreises Osterholz Schnellzugstation der Reichsbahn Bremen — Bremerhaven / Endstation der Kleinbahn nach Worswede Schöne Lage an den Büchen der Geest und an der Hamme-Niederung. Mitten im Ort das Klosterholz. Ein schöner alter Fichtenwald. Schön gepflegter Stadtpark (früher Upmann), Wassersport und Freibad an der Hamme. Gute und billige Gaststätten. |

Bürgerpark Lübbecke

Besucht den Bürgerpark Lübbecke i. W. Ruf. 544
Das Ziel Ihrer Wanderfahrt im schönen Wiehengebüge

BAD Sooden-Allendorf

Katarrhe-Asthma-Rheuma-Skrofulose
Bedeutendes Inhalatorium mit pneum. Kammern

Bühende Gesundheit im Staat BAD MEINBERG

Teutoburger Wald
RHEUMA-TRAUMEN-HERZNERVEN
August 1939 durch die Deutsche Reichsregierung

Nordseebad Wangerooge

Preiswertester Pauschal-Aufenthalt im Vor- und Nachsaison. — Auskult, Kneipp- und Bäderanfragen. — Meerwasser-Trinkkuren

Nordseebad Wangerooge

Dampfer ab Wilhelmshaven (Strandhalle) Werktags 949, und 1630, Sonntags 815 und 1500

LÜBBECKE

Hotel Schlüter
Besitzer: Otto Holland-Meritt, Gr. Restaurant, Saal, Bek. gute Küche, Wasser, Verleih von Autos, Busen, usw. zu empfehlen. Garage, gr. Parkplatz. Ruf. 265. Günstig für Betriebsausflüge und Wochenenden

HARZ

LUFTKURORT Altenbeck im Harz
Haus Fernblick, Besitzer: Gotwin Heumann
Herrliche, sonnige Höhenlage, am Walde, Modern eingerichtet. Vollpension RM. 4.—

Herzberg (Harz)
Beliebte Sommerfrische in waldreicher Gegend. Großer See mit Schwimmbad. Prospekt durch Verkehrsverein

Das Dornröschen der Nordsee
Familienbad in Tel

WESERMÜNDE
Wesermünde-Fischereihafen
Beliebt bei allen Ausflüglern an die Unterweser das bekannte u. beliebte

Fischereihafen-Restaurant
Schöne Fischergaststätte zu mittleren Preisen / Eltern von 12 bis 3 Uhr
Tel. 5. Hofmeier — Ruf. 835

VERDEN, Aller
Hotel Viktoria
Ereik. Hotel — Unterfrucht. Rufe. 630. Tel. 5. Schöthelberger, Tel. 630.

WESERMÜNDE
Fischereihafen-Restaurant
Schöne Fischergaststätte zu mittleren Preisen / Eltern von 12 bis 3 Uhr
Tel. 5. Hofmeier — Ruf. 835

Wesermünde-Fischereihafen
Beliebt bei allen Ausflüglern an die Unterweser das bekannte u. beliebte

Fischereihafen-Restaurant
Schöne Fischergaststätte zu mittleren Preisen / Eltern von 12 bis 3 Uhr
Tel. 5. Hofmeier — Ruf. 835

Tiergarten und Aquarium der Stadt Bremerhaven
Großtiere der Polarzone, Menschenaffen, Tiere der Nordsee, einzigartig Fischereipanorama

Scheeßel Neuenkirchen
Beliebt bei allen Ausflüglern an die Unterweser das bekannte u. beliebte

Parkhaus Rastede
Inhaber: H. Münchow
Vorzüglich im Schloßpark gelegen. — Geeignet für Betriebsausflüge und Besuchenlehrer. — Ereikliche Küche — Grillage Getränke

Bremer Zeitung
Wichtigste Zeitung der Stadt Bremerhaven

Vor der Reise . . . BREMER ZEITUNG umbestellen!

Für eine Kranke / Von André Birabeau

Blanche, mit einem offenen Raster zu ihren Füßen, träumt menschlichen vor bereits halb entzerrten Schränten.

„Soll ich das auch mitnehmen?“ Eine zweifelhafte Heberbedingung, körperlich und seelisch. Sie betrachtet. Der Herz wogende, weißliche Meer in ihrem Herzen befindet sich nach wertvolle Gegenstände, wolle und schwebende Dinge, die sie am Boden der Loden, auf den Simsen der Kästen geunden hat. Merkmal einer Jugend: ein Abbild, eine Puppe, eine Kissenkissen, ein Schmuckstück...

„Wird sie das Jacques erzählen? Ja, vielleicht. Ja, sicherlich, Jacques wird bestimmt jemand sein, dem sie alles sagen wird.“

„Sagen Sie.“ ... wird sie ihm sagen. Aber nein. Wenn sie ihm das erzählen wird, wird sie in einem Augenblick sein, in dem sie ihm nicht sagen können; Siehst du...“

„Siehst du, die ihrer Liebe bereit sicher sind, daß sie glauben, es lohnt sich nicht, darüber zu sprechen. Wenn man Mutter fragen würde, ob sie Ihre Tochter?“ würde sie die Augen weit aufmachen und in Lachen ausbrechen. „Nein, so etwas! Selbstverständlich! Eine solche Frage! Lieber so etwas ist gar nicht zu sprechen. Gibt es Mütter, die ihre Töchter nicht lieben? Ich bin überzeugt, daß man mein Leben auf dem Spiel würde, sie für mich außergewöhnliche Handlungen begehen würde: sich aufopfern, sich ins Feuer stürzen. Sie ist auch davon durchdrungen, das gelistet ist daher, mit ohne Gewissensbisse keine Güte in kleinen Dingen zu begreifen.“

„Nach dies, nach das — Ein die dich doch! ... Was für ein langweiliges Ding! Mein Gott, wie ungeheuer du bist, mein armes Kind! — Du schau! absolut schrecklich in diesem Augenblick, das ich nicht an dich, daß ich Winterport betrieben habe!“ Das Komische, wissen Sie (oder nein, sie wird Jacques sagen, wenn sie ihm all das sagen wird) das Komische ist, weißt du, daß man sich daran gewöhnt. Man versteht sie. Man denkt nicht mehr daran, von ihrer Wäde eine Kaufmännin, eine Beschäftigung zu verlangen. Man versteht sich in sich selbst, das ist alles.

Was Geschichte anlangte, es war Folgendes: Es wird dir vielleicht sonderbar erscheinen, Jacques, da du ein verwehntes Kind wachst; mir hat Mutter zu erzählen, nach zu meinem Gedächtnis ein starker Gegenstand. Nein, keine großen Gefühle und keine kleinen, keine. Freigütig verworfen — und es ist eine unendliche Sache um die Rentenpapiere — hat sie immer um ihr Budget gestritten. Ihre Abteilungsleiter war, Gelehrter. Aber die machte ich dir ja das ganze Jahr. Und das ist durchaus wahr, Jacques, ich bin gut verständig, gut gelehrt, gut erzogen worden. Als das und Geschichte — wenn man will.

„Aber ich habe trotzdem andere Geschichte bekommen. Es sind die, die du an mich bringen. Eine Puppe, eine Kissenkissen, ein Schmuckstück — Wer hat sie mir gegeben? Aber Mutter! Ich sage dir, daß sie mich nicht. Sie machte mir Gefühle, wenn ich krank war.“

Sie hätte es sicherlich geübt, ihrem kleinen Töchterchen ein Spielzeug zu geben, weil ihr Töchterchen heute fünf Jahre alt wurde, oder weil es Weihnachten, oder wenn ich krank war, das war etwas anderes. Ich war ein kleines Geschöpf, das ich nicht an seinen Bett rühren konnte, das in seinen Armen liebte, das vielleicht, Gott, nicht mehr aufstehen würde... Ich konnte nicht mehr — was für Kinder genügende Gefühl ist — laufen, sprechen... Es war hoher gerade, es war notwendig, daß sie am mich zu trösten, am mich zu erheitern, mit das einzige Vergnügen machte, das ich haben konnte: ein Geschenk. Sie hat nie emangelt, es ist zu tun, und an diesen hat sie nie getrauert.

Mir wird auch ein Geschenk gleichbedeutend mit Krankheit für die anderen Kinder zwischen die Geschichte die Gedanken an ihre Geburtstag, an Osterfesten, an die Ferien, an grüne Wiesen, an blauen Himmel, erwerden, für mich ist es immer eine Erinnerung an geschlossene Fenster, an Schlaflosigkeit bei einem Mandel, an eine Zelle, die verständig aufgemacht wird, an ein verlorenes Gefühl, das ich über mich neigt.

Jacques sah, die Geschichte aus meiner Kindheit, dieses pauschalige Kind in sein Gehirn, diese Maßstäbe, diese Maßstäbe, die ich habe. Aber ich wird für meine nächste Krankheit sein... Ich erinnere mich, daß ich mit einem glühenden ein Spinrad wünschte, ein wirkliches

Spinrad, so eines wie die Königinnen in den Märchen. Ich erinnere mich, daß ich damals dachte: „Damit Mutter mir das schenkt, müßte ich mindestens eine Lungenentzündung haben!“ Und ich war veraweltet, diese Lungenentzündung nie bekommen zu haben.

„Es wird mir die Jacques in einem Augenblick erzählen, wenn sie den Kopf an seine Schulter gelehrt haben wird und er sie bei den Händen halten wird. Sie wird nichts weiter sagen als Zurückhaltung, aber da er sie sieht, wird er ihre Gefühle erraten. Er wird verstehen, daß diese nur einem kranken Kinde gegebenem Geschichte keine richtigen Geschichte sind, und daß sie noch auf ihr erstes, wirkliches Gesicht wartet...“

Und jetzt ist er es, der ihr Geschichte machen kann... Sie haben geheiratet, einige Wochen vergehen. Nach ein Monat, und ihr Hochzeitspaar wird sich zum ersten Mal trennen. Es gibt etwas, was Blanche sich sehr wünscht würde: es ist ein bestimmter Ring, den man in der Ausgabe eines bestimmten Juweliers sieht. Blanche ist von ihrer Mutter zu sehr daran gewöhnt, ihre Gefühle nicht heraussagen zu dürfen, sie laßt denken nicht. „Dl wie sehr wünsche ich mir diesen Ring“, aber sie hat es trotzdem verstanden, zufällig mit Jacques vor der Ausgabe dieses Juweliers stehen zu bleiben, und da Jacques nicht dumm war, hat er gewiß mit seinen Gedanken die Hochzeitsring gekommen der Hochzeitsring vorübergegangen. Jacques hat den Ring nicht gekauft, er hat gar nichts gekauft. Vielleicht die Enttäuschung, die Blanche nicht umhin kann, in den Augen zu haben? Zweifellos, denn er trauerte.

„Ach, meine arme Kleine, es ist erschreckend, wie schwer es einem bei dem gegenwärtigen Leben fällt, durchzukommen.“

Und Blanche, die Lidar auf die enttäuschten Augen niederblickend, glanz ihre Mutter einen Augenblick. „Gefühlte? Aber ich mache dir ja welche das ganze Jahr!“

Es vergehen noch einige Monate, und eines Tages, an einem Tag, der nicht einmal ein Geburtstag ist, aber auch nicht das Hochzeitsfest ist, reist Jacques. Blanche ist ein Schmuckstück, was Ring... kann man sich also Blanche's Freude vorstellen? Welch eine Freude! Eine Freude, die genau sechs Stunden dauert, denn am selben Abend stellt Blanche's Mutter ihr recht ein Umkleeschrank mit einem bestimmten Schmir verbaut... Jacques! Er betrügt dich! Mit deiner Freundin Lucienne!

Da steigen Blanche plötzlich bittere Tränen in die Augen und sie verliert, daß das Gesicht, das sie betrachtet, nicht einmal ein Gesicht ist, das man einer Kranken gibt.

(Aus dem Französischen von Anna Drawe.)



BILDNIS EINER JUNGEN FRAU / Andrea del Sarto (Delike M)

Der alte Schiffer / Von Heinrich Littere

Nachdem die Schiffer die Leiche des Klaus Sperit gefunden hatten, jagerten sie, wozu sie sich mit ihr werden wollten. Denn ihnen und allen im Dorfe war wohl bekannt, daß der Vater, Christian Sperit, die Besessenen, die er nicht mehr ertragen konnte, weil dieser sich ein Mädchen geliebt, das nicht dem Wunsch des Vaters entsprochen. Der Sohn hatte über den Trost und die harte Wäde des Vaters gelacht, aber sein Vater war ein Mann, der sich nicht leicht nicht wegschmeißt, im nächsten Augenblick aber verlor. Denn obwohl er das Mädchen gerne hätte und sogar ein Kind da war, heiratete er sie nicht; fragte man ihn nach dem Grunde dieses Verhaltens, so gab er ausweichende Antworten, weil es ihm selbst nicht recht wußte, warum er es tat. Und nun hatte ihm das Meer, diese ungeheure Wellenlinie, zugegeben, und er war darunter ausgeblieben, weil das sein Weib ertragen kann.

Die Leiche des Klaus Sperit gehörte also dem Vater, bei dem der Junge noch gewohnt hatte. — Die Schiffer fühlten es und trug sie nun seinen Wohnraum zu. Wer es noch nicht wußte und ihnen in den Weg kam, der sollte sich sorgfältig zu Geite. Diese schwere Wäde des Vaters, die auf die Spitze des Sperit zutrafte, mußte bereits dort, leise und geheimnisvoll, angeordnet haben, denn bevor die Männer die Schwelle erreicht hatten, öffnete der die Tür, und der alte Schiffer trat heraus. Er hielt sein Gesicht wie eine jubelnde Laterne den Männern entgegen; unwillkürlich schleppten diese jetzt langsamer die tote Last, als wollten sie vermeiden, den Gesichtsausdruck der Augen des Schippers zu treffen. Christian Sperit sah mit kleinen, roten Pupillen, aber wie der Zug sich vor ihm aufbaute, stumm und schweigend und das Wasser unter dem Leichnam eine um sich fließende Lache bildete, öffnete sein weit lächelndes

Herz ihm die Augen. Das war, als er den Leichnam aus seinen Sohn Klaus erkannte. Da gab er den Männern den Weg in die Stätte frei, und sie legten den Toten auf des Schiffers Betts und schritten mit schmerzlichen Schritten davon, als könnten sie damit ein wenig das Leid leichter machen.

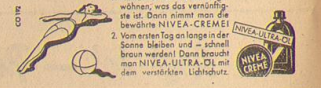
Im der Hochzeit des Sohnes hätte der alte Christian Sperit nicht teilgenommen — er hätte sich den Weg zur Umkleezeit mit einem bestimmten Schmir verbaut — aber zur Beerdigung konnte er sich nicht verweigern. Wollte es auch nicht. Es ist bekannt, daß Menschen, die einen Leichnam, durch den Tod oft viel bitterer und härter gelitten werden als andere; aber Christian Sperit tat den Mund weder zur Klage noch zur Reue auf. Auch die Schiffer fühlten, daß aus Christian Sperit's Brust eine Jode abgebrochen war. Und als es sich zur Beerdigung vor der Hüfte löseten und spazieren zu machen ihre schmerzlichen, hitzigen Gefühlen zu einer festen Mauer zusammen, die auch dem Tod trocken zu können ließen. Christian Sperit lachte nicht Selbst hinter dieser Mauer, die sich für ihn erstreckt hatte, plöglich war das Leben ein sinnlos sich brechendes Rad geworden, und ihn drückte es gut, über dieses Rad wegschleppen zu sein...“

Als sie den Leichnam hochhoben und schulterten, schrie im Kreise der Frauen eine Stimme auf. Es war das Mädchen des Klaus Sperit gelacht hatte — die Kranke hieß sie — und die er nicht liebte, wenn er leben würde. Christian Sperit hob den Kopf, als hätte er diesen Schrei prüfen, wie tief er sich im Betten lösen könnte. Der alte Schiffer, der nach ein wenig da war, der wie er unmittelbar, schwer und unabhängig am Leide tragen mußte. Ja, den richtigen Toten, den trugen er und das Mädchen dort brühen... auf einmal spürte der Schiffer seinen Sohn als Teil an sich,

und es bränge sich wie ein Vermächtnis des Entzerrten an ihn, nach dem Mädchen zu sehen. Sie hatte der tote im Leben so viel Macht über den alten Schiffer gehabt, als jetzt, da er, völlig unerwartet, die Reichen durchdrang und auf das schlafende Mädchen zukam. Er redete er doch auf den Schiffer ein, mit lautem Stimme oder mit lächelndem Schwestern, und zuletzt lag es dem Schiffer wie Krampf in der Brust: aber nun jagend die Spannung, konnte er wieder atmen. Er kniete dem Mädchen die Hand hin und sagte: „Gute Nacht, Sie!“ und sie erwiderte, noch etwas leise und irr: „Guten Tag, Vater.“

Der Schiffer war bereits wieder zu den Männern zurückgetreten und die unterdrückte Handlung sollte weitergehen. Da flachte eine kleine Kinderhand in die seine. Und wie Sperit nach unten sah, erstarrt er in dem blendenden Licht der Freude, das sich auf ihn goss; denn da stand ja wieder Klaus Sperit: ein ganz kleiner Junge zwar, aber krauf und herumter der Klaus. Der Schiffer lächelte und sagte: „Komm!“ und er führte den Jungen hinter dem toten Vater her. Der fand wie ein Vater in die Erde; als sich alle die anderen bereits wieder gefahren hatten, fanden die drei noch am Grab, der alte Schiffer, Christian Sperit, das Mädchen Elise Kranke und der kleine Klaus. Sie redeten ganz ernst, pariam, als dürften sie den großen Schah, den sie vorboten, nicht ändern.

Man kann jetzt auf 2 Arten braun werden:



Ihre Spitzen halten sich frisch im Elektrolyt-Küchenherd bei sparsamem Gasverbrauch. Preis 298.- Vertrieb: Franz Wille, Nord-Ecke Lützowstraße, Berlin S157-10

Die stärkere Melusine / Eine Sommergeschichte von Hans Richter

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 33

(14. Fortsetzung) Der wehrt ungeduldig ab. „Keine Maratonspaßen, Kranich. Die wird Vater schon halten, wenn es soweit ist. War er übrigens schon hier?“ „Herr Deetjen war vor etwa einer halben Stunde hier.“

„Ja und?“ „Ich habe gesagt, Sie wären wahrscheinlich im Betrieb, vielleicht in der Farbmanufaktur oder oben bei den Wägen.“

„Und das hat er geglaubt?“ „Es läßt sich nicht sagen.“

Heinz Deetjen fährt auf und steht in seinen ganzen Länge vor der kleinen Frau. „Ich will Ihnen sagen, wo ich gewesen bin: ich habe im Walde gelegen und habe mir die Sonne auf die Nase scheinen lassen.“ „Sie brauchen das System. Vater nicht gerade mit derselben Deutlichkeit zu erzählen. Heinz, Sie wissen doch, wie er darüber denkt.“

„Natürlich will ich das. Ich soll Bürokunden einstellen, ich soll Muster entwerfen. Wägen. Sie, womit Sie den aber eben so erfüllt wird? Mit Sonnenstrahlen und roten Kägen, Raben, Elefanten und anderen Schöngewesen. Ein ganzer Dien soll und das brennt dann keine lebenden oder toten Stunden, und wenn sie herauskommen, leuchten die Wieder sogar noch.“

Greta Kranich fängt an zu lachen. „Warten Sie, das nicht ganz so ausgefallen ist, wie Sie es sich wünscht. Sie wissen doch, daß wir in erster Linie Gebrauchsware herstellen. Tassen, Teller, Schüsseln, Töpfe.“

„Doch!“ kann Greta Kranich. „Ich gehe sehr gern in Wägen, ich liebe alle Städtebilder und alle Dinge. Ich finde mich leichter in ihnen zurecht als in den neuen. Aber das ist wohl eine durchaus persönliche Einstellung.“

Deetjen läßt sie ein wenig weiter kommen. „In den Deetjen-Wägen in den Hallensorten Teeröfen, wo nichts als Wald und Wasser in der Gegend ist. Dabei hätten Sie längst einen besseren Posten in Wägen haben können.“

„Ich liebe aber Wald und Wasser, und ich liebe die Arbeit hier. Aber Sie wollten vom Märkischen Museum sprechen.“

„Das sind alle Keramiken, die hier einmal hergestellt worden sind, vor allem die Hohlkörper. Haben Sie das auch einmal Gebrauchsware, aber es war viel künstlerischer. Es war ja auch handarbeit.“

„Doch!“ kann Greta Kranich. „Aber ich wollte Ihnen erzählen, warum ich im Walde gelegen habe. Wir brauchen doch etwas für die große Ausstellung, etwas das die Abteilung Kunst angeht, nicht die Kägen und die Wägen. Ich bin immer noch hier in den Deetjen-Wägen in den Hallensorten Teeröfen, wo nichts als Wald und Wasser in der Gegend ist. Dabei hätten Sie längst einen besseren Posten in Wägen haben können.“

„Natürlich.“ „Barum bekommen wir die Gläser nicht heraus, die Sie mir heute herüber geschickt hat. Die Ursache unverständlich erklärt? Ich will eine Figur machen, und für die will ich eine ganz neue Gläser haben. Etwas von der Farbe sieht, daß es schön ist, und mo der Mann nicht weiß, wie man es gemacht hat.“

„Was soll denn das für eine Figur werden Heinz?“ fragt Greta. Die füllt, daß er gerade diese Frage von ihr erwartet.

„Sie können Melusine.“ „Streichen Sie da nicht ein Modell?“ „Ach was, Modell, ich sehe es ganz deutlich vor mir. Ich weiß genau, wie sie werden soll, Gesicht, Haare, alles — und der Körper des Menschenkörpers in den Fingern. Ja — geben Sie mal einen Augen Teller.“

Die Frau steht ihm, ohne ein Wort zu sagen, zu, wie er den Ton formt. Er hat eine Art, eine aus dem zurecht zu machen sich zu formen und herauszuholen, die sie so oft sie es auch gehen hat, immer wieder bewundernd. Greta Kranich ist selbst künstlerisch, und sie kennt ihre Grenzen. Die Grenzen dieses normatrisierenden Menschen, der an jede Sache unbestimmt, aber auch mit einem ungeheuren Temperament behängt, kennt sie noch nicht. Sie denkt nicht oft darüber nach, wie viele Jahre sie nun schon künstlerische Mitarbeiterin Paul Deetjen ist. Als sie immer noch ein junges Kunstgewerbetier mit unklaren Zielen, aber mit einem großen Willen. Sie hat alles in diesem Werk mitgebracht, eine hochentwickelte, deren ungeheure Grundlauge man erst hätte erkannte. Diese hochentwickelte Kunstfertigkeit viel geben können. Die kunstgewerblichen Geschichte sollten wie Pilze aus der Erde, um dann ebenso rasch zu verschwinden. In dem dann folgenden Reihenprogramm stellte Paul Deetjen — er war damals noch ein junger Mann — ein Werk her, das heute noch ein Werk ist, das heute noch ein Werk ist. Das Werk gibt der Arbeit den Namen und den künstlerischen Ruf. Die Arbeit ist der Wägen. Er hofft, daß er den Sohn über das Mutter zur Arbeit zurückführen wird.

Heinz formt und formt aus dem Ton wäde ein weiches Kopf heraus. Es mochten Gesichtszüge, die noch so und ungeschliffen sind, aber nicht plüschig. Es ist, als forme der Künstler nach einem Bilde, das ihm vornehmlich als Forme er nach einem ungeschliffenen Modell.

„Kennen Sie das Kranich?“ fragt Heinz. „Es ist ja, zum Greifen deutlich nahe ist es da, aber es könnte noch in der Luft, und man kann es nicht herunter wägen.“

„Das kennt jeder Künstler. Heinz“, sagt die Frau ruhig.

Du mußt immer deine Meinung geringer halten als dein Auge. Goethe

„Ich will es aber zwingen, ich muß es zwingen.“ „Gerade dieses jugendhafte Trögegen an ihm sieht Sie. Sie sieht es so, wie eine Mutter, es an ihrem Sohn liebt würde. Greta Kranich hat alles, was in ihr war, immer an ihre Kunst verwerfend, und sie ist mit dem Fahren ein in sich gefestigter Mensch geworden. Ein Mensch, mit dem sie auch Paul Deetjen, der Vater, wenn auch Wägen sie voneinander trennen, gern unterhält.“

„Wie heißt die Frau und was hat sie Ihnen getan“, fragt sie.

Heinz sieht sie verblüfft an. „Welche Frau?“ „Die Frau mit der Wägenart der Melusine nachhaken.“

„Ach, die.“ „Ist er, und er ist ja so ein bisschen was wertend. Die hat doch nicht mehr als die Muttergenossen, die ist ganz unentwickelt. Kranich, eine Großmutter, die mit dem Festleben fortgesetzt und natürlich zuerst einmal hochzufrieden ist. Können Sie sich vorstellen, daß ein Mensch auf der Kunstmarkt über nachst und trotzdem im Schloß Lüchow wohnt? Gerade auf Lüchow?“

„Das soll ich der Fischhühner wieder Melusine?“

„Wir brauchen uns gar nicht mehr über Sie zu unterhalten. Ich werde Heinz das Gespräch ab.“ „Sie ist ja so schön, wie ich sie mir denke.“

Die Frau lächelt. „Aber Sie hat doch einen Namen? Oder hat sie den auch verdrängt?“ „Gebet Gott, wenn Sie es wissen wollen, Kranich sie lautet. Ich habe Sie ja ganz unentwickelt, Sie sind ausgelegt er war nun einmal da, und mit den Tausenden muß man sich abfinden. Das trifft natürlich ebenso auf alle wie auf eine Tausenden und auf viele Tausende.“

Elbe fließt ihm vor lange nach, doch ärgert sie sich noch immer nicht zu sehr über die beginnt nun wirklich die Zeit zu durchdröhen. Seinen Gesichtspunkt hat er gut aufgedrückt, man ihm lassen.

(Fortsetzung folgt)

Die glückliche Geburt eines
gebunden Jungen
zeigen am:
Mathilde Sanders
geb. **Borner**
Georg Sanders
Brockfingerring 4, 4. Juli 1939
3. & 8. Frauenklinik.

Ingo
Y. 5.7.39
An dankbarer Freude
Hanni Bunjen
geb. **Hübel**
Ferdinand Bunjen
Bremer Waller Ring 97, 3. & 3.
Frauenklinik, Frauenklinik.

Heute's bestelltes Schmelzchen
in am 3. Juli 1939 angekommen.
In großer Freude:
Alli Dallwitz
geb. **Dax**
Hans Dallwitz
Bremer, Berdener Str. 76.

Ihre Verlobung geben bekannt
Elise Hietel
Diedrich Kade
Bremer, den 9. Juli 1939
An der Schlichte 37

Ihre Vermählung geben bekannt
Erich Wamecke
Anneliese Wamecke
geb. **Wurthmann**
Bremer, den 5. Juli 1939
Palmenstraße 22 // z. Z. vorerst

Schlehen und Streden
war ihr Leben.
Heute entschließ' sanft und ruhig nach
kurzer Krankheit unsere heergewante, treu-
erzogene Mutter, Schwesternmutter und
Großmutter, unsere liebe Schwester,
Schwägerin und tante
Metta Rahe
geb. **Veitstramp**
im 63. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Johann Rahe und Frau
Käthe, geb. Borfers
Waldemar Kemmers, geb. Rahe
Dietrich Böhle und Frau
Martha, geb. Rahe
Hemhard Schmidt und Frau
Metta, geb. Rahe
Entfallener und Angehörige.
Bremer, den 5. Juli 1939, Sülzenweg 1.
Aufbahrung im Beerdigungs-Anstitut,
9. Schmalte, am Sonnenberg 193.
Trauerfeier am Donnerstag, 11. u. 12. Uhr,
in der Kapelle des Waller Friedhofes.

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ Herr
Prof. Dr.
H. zur Jacobsmühlen
Mehr als 20 Jahre hat er,
zuletzt in schwerer Kriegs-
und Nachkriegszeit, treu sei-
nen Pflichten, in der Meist-
schule beim Direktor seines
Amtes gewaltet.
Ob er seinem Andenken
Der Lehrkörper
der Oberschule

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 4. Juli verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Wien & Schröder
HAKOBSTR. 8/10
Große Auswahl
in Herren- und
Damen-Modell- und
Spezialität
C. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524
Schneiders empfi.
A. Kuhn, A. Schulze
Hohndorf, F. 5524

Statt Karten
Am 30. Juni starb den 30. Juni mein geliebter
Sohn, mein lieber Bruder, unser lieber Onkel und Neffe
Herbert Sayer
Leutnant der Luftwaffe
im Flieger-Ausb.-Regt. 51
An tiefer Trauer:
Charlotte Sayer, geb. Wegner
Dolt. I. d. Luftfl.-Gr. 11, Großenhain
Dorotea Wegner, Generalmajor a. D.
Helene Wegner, geb. Straßke
Ludwig Sayer, Konteradmiral a. D.
Bremer, den 3. Juli 1939,
Elsasser Straße 48.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Anstitut
„Pietät“, Humboldtstraße 190.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 6. Juli,
12 Uhr, in der Kapelle des Kiensberger Friedhofes statt.

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Am 26. Juni verließ unser früheres Gefolgschafts-
mitglied, Herr
August Brüns
der vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand
getreten war.
Der Verstorbenen hat während seiner 30jährigen Tätig-
keit bei unserer Gesellschaft sich die Liebe und Achtung
aller erworben und wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„**Hania**“

Verkauf
Ofen und Herd
Waschell., neu, geb.
Kastell. Gr. 250 x 50
Fahrzeuge
Für's Fahrrad!
Dynamos 3-7,
Größt.-Schalt. 2-5,
Stromer 50 J. alt,
Schroder 1000,
Rinderbogen
Schwaben
Kettenträger
6111 A
Größt. 125 x 2
Kettenträger, 80

Möbel
Wir können
alles
sonst liefern.
unsere Auswahl
ist
riesen-
groß!
Gebrauchte
Küchen
(weiß), billig
verkaufen.
Angeb. u. n. 9167
Maschinen
Schreibmaschinen,
Rechenmaschinen,
Tischrechner,
Sagenstr. 136
Juli 26/18

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Musik
Anoden 390
Schroder
Genßmittel
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
abends 8 Uhr in allen
Größen, Abziehen gratis.
J. Flechtman, A. d. Schlachte/Kaiserbr.

Bei nervösen Herzbeschwerden geholfen!
So fähig am 8. 5. 39 Frau Johanna Hübel (Bild nebenstehend), Dresden,
Kaiserstr. 24 und führt im einzelnen aus: „Seit Jahren litt ich an nervösen
Beschwerden und Schlaflosigkeit. Die mir von einem Kletterer-Mittelschiff
betrieben, das mit Kletterer-Mittelschiffen behoben ist. Von der Kletterer-Mittelschiff
hat er mir sogar noch berichtet. So kann das Mittel auch bei ähnlichen Be-
schwerden helfen. Kletterer-Mittelschiff emulsiert und bin zu Ausklingen
gerne bereit.“
Frau Hübel, Frau Hübel, Frau Hübel, Berlin-Schöneberg, Bahnd. 43 am 8. 5. 39.
Kletterer-Mittelschiff hat mir bei meinen nervösen Beschwerden sehr gut ge-
holfen. Schon nach einigen Wochen trat bei regelmäßiger Einnahme eine mög-
liche Besserung ein.
„Wie erklärt sich die gute Wirkung, die Kletterer-Mittelschiff gerade
bei nervösen Herzbeschwerden erzielt? Es enthält die milden Salze des
Kletterer-Mittelschiff, welche aus der Kletterer-Mittelschiff, die bei Salz-
beschwerden als wirksam bekannt ist, durch die Wirksamkeit seiner Bestandteile
erzielt, eine herberbe Wirkung aus und hilft so mildernd auf andere Beschwerden
einzuwirken, wie Schlaflosigkeit, nervöse Krämpfe und Kopfschmerzen.“
„Wenden doch auch Sie einmal einen Versuch mit Kletterer-Mittelschiff! Sie erhalten den echten Kletterer-
Mittelschiff in der blauen Packung mit den drei Blumen in Äpfeln und Quercus. Flaschen zu
RM. 2.20, 1.65 und 0.90 (Inhalt: 100, 50 und 25 cm).“

Stellenangebote
Männlich
Maschinenschlosser
Elektro-Schweißer
Engelhardt & Förster
Maschinenfabrik
Gr. Schlichtstraße 25/27
Telefon 618 02/03

Stellenangebote
Männlich
Maschinenschlosser
Elektro-Schweißer
Engelhardt & Förster
Maschinenfabrik
Gr. Schlichtstraße 25/27
Telefon 618 02/03

Stellenangebote
Männlich
Maschinenschlosser
Elektro-Schweißer
Engelhardt & Förster
Maschinenfabrik
Gr. Schlichtstraße 25/27
Telefon 618 02/03

Stellenangebote
Männlich
Maschinenschlosser
Elektro-Schweißer
Engelhardt & Förster
Maschinenfabrik
Gr. Schlichtstraße 25/27
Telefon 618 02/03

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19, Eing. 13, Zimmer 42

Arbeitsamt Bremen
sucht dringend weibl. Arbeitskräfte
für hiesige Konserven-Industrie
(auch für 1/2 Schicht). Alter gleich,
leichte, sitzende Arbeit.
Vermittlung: Bürenstr. 19,

Getreidepreise beibehalten konstant

Keine Kartoffelmehlbeimischung mehr
Neuer Weizenmehltyp auch im Altweizen

Zu Beginn des neuen Getreideerntejahres, das auch in den letzten Jahren...
Die in der Getreideernteordnung der letzten Jahre entworfenen...

Conti Gas
Finanzielle Grundlage wesentlich gestärkt

Die Produktion der Betriebe und Tochtergesellschaften der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau hat im Jahr 1938...

Arbeitsgemeinschaft im Landmaschinenbau
Die Fried. Krupp A.G. Essen, und die Orestein & Koppel...

Die Sommer-Sonderlage
des Textil-Größhandels
Wuppertal, 5. Juli. Gleichzeitig mit München-Gladbach...

Aenderung einer Anordnung
für Kautschuk und Asbest
Die Überwachungsstelle für Kautschuk und Asbest hat...

Polnisch-britische Exportbesprechungen
Warschau, 5. Juli. Wie die halbamtliche Iskra-Agentur...

Staffe Zusammenfassung
aller Italienischen Viscos-Kunststoffsprenger
Mailand, 5. Juli. Die Sna Viscos, die seit kurzem...

Italiens Ernte nicht schlechter als im Vorjahr
Rom, 5. Juli. Die Korporation für Getreidewirtschaft...

Wolle
Antwerpen, 5. Juli. Kammerung
Belgrad, Sept.-Okt. 29% Brief...
Jute, Der Rohjutemarkt lag in Kalkutta und London...

Getreide und Futtermittel
Bremen, 5. Juli. (Eigenbericht). Der Getreidemarkt steht in Erwartung des neuen Erntejahres...

Kartoffelmarkt
Bremen, 5. Juli. (Eigenbericht). Zwar gehen die Behebungen...

Warenmärkte
Hamburg, 5. Juli.
Reis: Von den Märkten des Fernen Ostens liegen Nachrichten...

Seefische
Am 5. Juli landeten in Westermünde 8 Dampfer 13.200 Zentner Seefische...

Salzberger
Bremen, 4. Juli. (Eigenbericht). Die Dampfer der DHG, Ankünfte...

Butter
Bremen, 5. Juli. (Eigenbericht). Nach der Jahreszeit sind Milchlieferung...

Eier
Bremen, 5. Juli. (Eigenbericht). Es war möglich, nicht nur die Verbraucher...

Neuer Weizenmehltyp auch im Altweizen
Zu Beginn des neuen Getreideerntejahres, das auch in den letzten Jahren...

Conti Gas
Finanzielle Grundlage wesentlich gestärkt
Die Produktion der Betriebe und Tochtergesellschaften der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft...

Arbeitsgemeinschaft im Landmaschinenbau
Die Fried. Krupp A.G. Essen, und die Orestein & Koppel...

Die Sommer-Sonderlage
des Textil-Größhandels
Wuppertal, 5. Juli. Gleichzeitig mit München-Gladbach...

Aenderung einer Anordnung
für Kautschuk und Asbest
Die Überwachungsstelle für Kautschuk und Asbest hat...

Polnisch-britische Exportbesprechungen
Warschau, 5. Juli. Wie die halbamtliche Iskra-Agentur...

